

# Das Erdmandelgras gemeinsam eindämmen

Das Erdmandelgras wurde über verseuchte Erde vor etwa 30 Jahren in die Schweiz eingeschleppt.

Das Gras hat ein gelbliches Grün, ist unbehaart und

hat kantige, dreieckige Stängel. Es vermehrt sich hauptsächlich über Erdmandeln und in geringerem Umfang über die Samen. Das Sauergras kann vor allem in Sommerkulturen wie Kartoffeln, Zuckerrüben oder Feldgemüse so dominant werden, dass es bis zum Ertragsausfall kommen kann. Eine Mandel kann innerhalb einer Vegetationsperiode bis zu 700 neue Mandeln entwickeln. Wird eine Mandel von einem Feld zum anderen verschleppt oder während der Bodenbearbeitung ins Feld gezogen, kann daraus schnell ein flächiges Problem werden. Daher ist es entscheidend, bei einer überbetrieblichen Maschinennutzung und in der Zusammen-

arbeit mit Lohnunternehmen über das Thema zu kommunizieren.

Prävention ist das beste Mittel gegen das Erdmandelgras. Einzeln vorkommende Pflanzen werden grosszügig ausgegraben und im Kehricht entsorgt. In der Fläche ist die Schwarzbrache das effektivste Mittel. Die Erdmandelgraspflanzen werden über die Sommermonate regelmässig durch Bodenbearbeitung zerstört. Zur Effektivität der Bekämpfungsmethode als herbizidfreie Massnahme für den Biolandbau forschen derzeit das FiBL, die Klaus-Büchel-Anstalt, Agroscope und die Hafl in Bio-Suisse-Projekten. Ein Merkblatt ist 2026 zu erwarten. Bei Fragen zum Erdmandelgras stehen die kantonalen Pflanzenschutzdienste zur Seite. Bei einem Verdacht am besten sofort anrufen.

*Maike Krauss (FiBL)*

*Florian Bernardi*

*(Klaus-Büchel-Anstalt)*

*Judith Wirth (Agroscope)*



**Erdmandelgras in der Blüte. (Bild: zvg)**